

Redebeitrag von „Karl“ auf der Kundgebung „Ob Freital, Heidenau oder Hildesheim - Solidarität mit den Betroffenen rassistischer Gewalt!“ in Hildesheim am 25.08.2015

Am Wochenende wurden Menschen wegen ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe und ihrer Religion von Personen auf brutalste Art zusammengeschlagen. Das erschreckende ist, dass es sich unter den Angreifern weder um amtsbekannte Rechte noch um Hooligans handelt.

Es handelt sich der Vermutung nach um Personen, die sich von rechtspopulistischen Äußerungen einiger Politiker*innen haben mitreißen lassen und sich in ihrer rechten Haltung bewusst oder unbewusst radikalisierten lassen haben und gewalttätig wurden. Und damit spiele ich nicht *nur* auf Äußerungen auf Kommunal- oder Landesebene an, wobei beispielsweise eine Verhinderung einer Abschiebung kritisiert wurde. Nur um hierbei einen Punkt zu nennen.

Nein! Wenn selbst unsere Bundeskanzlerin, einer integrierten Einser-Schülerin, die ihr die Frage stellt weshalb sie und ihre Familie abgeschoben werden müssen, antwortet, dass man nicht die ganze Welt aufnehmen könne, dann braucht man sich nicht zu wundern, dass Personen mit ihrer rechten Haltung durch solche Äußerungen sich gestärkt fühlen und gewalttätig werden. Natürlich werden jetzt diese politischen Lager diese feigen Taten verurteilen. Ich möchte aber, dass sie wissen, dass sie für diese Taten durch ihre Aussagen mit verantwortlich sind.

Die Geschichte lehrt uns wohin es führen kann.

Es wird Zeit dass wir verstehen, dass wir alle Menschen sind!